

Bogensportler wollen auf Distanz gehen

Mitglieder vom jungen Verein suchen dringend Außengelände in der Gemeinde Ganderkesee

27 Mitglieder zählt der 2010 gegründete Verein Ganter Bogensport derzeit. Elf davon sind Jugendliche von Karoline Schulz



Haben von der 18-Meter-Distanz allmählich genug: die Mitglieder des jungen Vereins Ganter Bogensport, hier beim Training in der Turnhalle Dürerstraße

GANDERKESEE - Denkt man an Bogenschießen, assoziiert man ganz automatisch weites, freies Land. Auch für die Bogenschützen selbst sind es die langen Distanzen, die den Reiz ihrer Sportart ausmachen. Und lange Distanzen - die können nun einmal nicht in der Halle trainiert werden, sondern nur im Freien.

Das Gefühl, wenn der Pfeil nach nicht mal einem Wimpernschlag schon einschlägt, kennen die Mitglieder des noch jungen Vereins Ganter Bogensport nur allzu gut: Seit der Vereinsgründung im März 2010 schießen sie ausschließlich in der Turnhalle an der Dürerstraße. Die Trainingsbedingungen dort seien gut, erklärt Vorsitzender Jens Horstmann-Knust. Aber das Schießen in der Halle sei eben nicht das gleiche wie im Freien.

Ein Freigelände muss her - das findet auch Marlis Büscher, die in dem kleinen, aber umso engagierteren Verein Trainerin, Sportwartin und Kassenwartin in Personalunion ist. „Nach der Gründung standen viele der Mitglieder noch ganz am Anfang“, so Büscher. „Da reichte die 18-Meter-Distanz, die wir in der Halle schießen können, noch aus.“ Inzwischen würden aber insbesondere einige talentierte Jugendliche geradezu danach lechzen, endlich auch einmal auf Scheiben in 30 oder 40 Meter Entfernung zu zielen. „Das schlägt aufs Gemüt!“, kommentiert Marlis Büscher das - zwangweise noch immer andauernde - Wintertraining in der Halle.

Vertreiben könnte diese Winterdepression der Bogensportler ein eigenes Trainingsgelände, das idealerweise etwa 60 mal 180 Meter groß wäre und auf dem die 85 Kilogramm schweren Zielscheiben stehen bleiben könnten. Inklusive der nötigen Sicherheitsabstände und Aufenthaltszonen könnten dann Entfernungen von 70 bis 90 Meter geschossen werden, erklärt Marlis Büscher. Bezüglich der Beschaffenheit der Wiese stellen die Sportler keine besonderen Ansprüche - einzig eine hohe Pacht könne der Verein nicht aufbringen.

Derzeit trainieren die 27 Mitglieder (elf davon jugendlich) immer donnerstags von 19 bis 21 Uhr und sonntags von 15 bis 18 Uhr an der Dürerstraße. Ausgebildet werden sie nach den Standards der Internationalen Gesellschaft für Bogensport (Fita). Neue Mitglieder sind herzlich zum Schnuppertraining eingeladen. Sowohl sie als auch Besitzer von möglichen Trainingsplätzen für den Verein Ganter Bogensport können sich bei Trainerin Marlis Büscher, Telefon 04431/3923, melden.